

Karsch, Anna Louisa: Er kommt, wie nennet hoch in deinem Busen hüpfend (1797)

1 Er kommt, wie nennet hoch in deinem Busen hüpfend
2 Dein zärtlich Herze, den, den alles Sieger heißt:
3 Mein Bruder lispelst du, die ganze Seele knüpfend
4 An seinen grossen Heldengeist.

5 Prinzeßin, siehest du, daß er den Cranz zerrissen
6 Den purpurroth besprützt, die Siegesgöttin wand:
7 Er warf den Helm vom Haupt und eilte dich zu küssen,
8 Und deinen Bruder Ferdinand.

9 Dir lächelte der Tag im Auge, da die Brüder
10 Dich führten, wie der Mond von Sternen wird geführt,
11 Du hast mit deinem Fuß so leicht wie ein Gefieder
12 Den Marmorboden kaum berührt.

13 Dein flatterndes Gewand wie unumwölchter Himmel
14 Flog um die Schulter her, und hörbar rauschten dir
15 Die Freuden, in der Brust, da aus dem Siegsgetümmel
16 Der Triumphirer flog zu ihr.

17 Dein Zuruf ist ihm mehr, als wenn durch Ehrenbogen
18 Ein Städtezwinger kam, und an dem Tieberstrand,
19 Am Wagen des Triumphs in Fesseln nachgezogen,
20 Die Fürsten die er überwand.

21 Dein Bruder ließ im Staub nicht die Gefangnen kriechen
22 Trat auf den Nacken nicht den überwundnen Feind
23 Die Sachsen segnen laut, wie den Aemil die Griechen
24 Den Helden und den Menschenfreund,

25 Der traurig nachgefolgt der Raserey Bellonens,
26 Und wenn er gleich dem Mars im Felde Wunder that,
27 Doch mit dem sanften Tritt des göttlichen Verschönens

28 Auf grüne Feindes Fluren trat.

(Textopus: Er kommt, wie nennet hoch in deinem Busen hüpfend. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>